

**Jahresbericht 2019**  
**SP Aargau**





## Inhaltsverzeichnis

Politik	3
Präsident und Geschäftsführung	3
Grossratsarbeiten	5
SP-Fraktion Aargau	7
„USC Aargau“	8
SP-Migrant_innen Aargau	10
SP 60+ Aargau	11
Lebensschulz	12
Fachausschuss Asyl / Migration 2019-2020 Jahresbericht	13
Bildung	14
Fachausschuss Energie	14
Fachausschuss Finanzen und Wirtschaft	16
Fachausschuss Gesundheit und Soziales	16
Fachausschuss Justiz und Gleichheit	17
Fachausschuss Siedlungsentwicklung, Verkehr, Natur und Landschaft	18

## Editorial

Liebe Genossinnen und Genossen

Wir können auf ein intensives und durchaus erfolgreiches Folgejahr zurückblicken. Am 20. Oktober haben wir zwei Wahlziele erreicht: Wir haben unseren Wählerinnenanteil gesiegt und den dritten Sitz im Nationalrat wieder zurückgeholt. Zudem konnten wir die Ständeräte- und Regierungsratswahlen entscheidend prägen – nur wenige Stimmen fehlten für das zweite Regierungsratsamt.

Dieser Erfolg ist ein Gemeinschaftswerk unzähliger Helferinnen und Helfer: machten unsere Partei mit Plakaten, Ständekleber, Postkarten und Querschnittfragen stark und sichtbar. Die 74 Kandidatinnen auf unseren Listen zeigten die Vielfalt unserer Partei und waren während Monaten im ganzen Aargau präsent. Sie verteilten Äpfel an Bahnhöfen, waren mit einem Solarknochen im Herbst markiert unterwegs, organisierten einen «InTag, jessen die SP-Party steigt», leisteten konstanten Frauenstreik und an der Klimabewegung teilnahmen. Unsmüdig mit Wählerinnen und sprachen mit der Aargauer Bevölkerung über unsere Forderungen: mehr Klimaschutz, bessere Gesundheit, Arbeitsplätze und Gleichstellung.



Ausserordentliches leisteten die beiden Kandidierenden für den Regierung- und Ständerat zusammen mit ihren Teams. Cédric Wermuth konnte mit seiner Mobilisierungskampagne und den «HeldenWermuth»-Veranstaltungen viele Menschen überzeugen, die vorher nicht gewählt haben. Und das knappe Resultat von Yvonne Herber bei der Regierungswahl zeigt: Ein zweites Amt in der Regierung ist durchaus realistisch.

Im Namen der Geschäftsleitung danke ich allen, die sich dieses Jahr in irgendeiner Form für die Partei engagiert haben. Ganz besonderen Dank gilt denjenigen, die hinter den Kulissen unsmüdig dafür sorgen, dass alles reibungslos klappt. Denn neben auf dem Sekretariat mit Sascha Arltner, Claudio Berner, Julia Hoppe und Regula Müller.

Gabriela Suter  
Vorsitzende SP Aargau

## Präsidium und Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung hat sich im Berichtsjahr zu 21 ordentlichen und drei ausserordentlichen Sitzungen. Zudem kam sie im Dezember zu einer zweitägigen Strategie-Patrouille zusammen. Sie besteht 2019 aus den folgenden Personen:

- Präsidium: Gabriela Suter
- Vizepräsidentin: Diether Egli, Co-Präsident, von Amtes wegen in der GG
- Gewählte Mitglieder: Mai Güter, Andreas von Gunten, Norbert Langemann, Rolf Schürch, Stefan Diez (ab April 2019)
- Mitarbeitende des politischen Sekretariats: Sascha Arltner, Claudio Berner, Julia Hoppe, von Amtes wegen Mitglied, zusammen mit einer Stimmzettelin der GG vertreten

## Wahlen

Im Fokus der Geschäftsleitungssitzungen standen neben dem Tagesgeschäft hauptsächlich die strategische Fokussierung und Begleitung der National- und Ständeratswahlen 2019. Die Wahlkampfleitung lag bei Vizepräsident Dieter G. Die SP ist mit fünf Listen an fünf der Ständerats-, der Liste der SP Migros/Finanzen, der Liste der SP SD+ der querschnittlichen Liste der SP Frauen sowie der Liste der JUSO. Die Wahlziele der SP für die Nationalratswahlen wurden erreicht: Die SP konnte am Wählerinnenteil zulegen und den dritten Sitz zurückholen. Sie ist nun mit den beiden Biederigen Yvonne Feri und Céline Wermuth sowie neu auch mit Gabriela Suter im Nationalrat vertreten.

Nach dem Rücktritt der SVP-Regierungsrätin im Juni eröffnete sich der SP die Chance, einen zweiten Sitz in der Regierung zu holen. Die Geschäftsleitung führte intensive Gespräche mit verschiedenen möglichen Kandidierenden. Nationalrätin Yvonne Feri stellte sich als Kandidatin zur Verfügung und wurde am ausserordentlichen Parteitag im August einstimmig nominiert.

Bereits im September 2018 konzentrierten die Delegierten Nationalrätin Céline Wermuth als Ständeratskandidatin. Sie führte einen sehr engagierten Ständeratswahlkampf, der stark auf dem Mitmachen der Mitglieder und einer innovativen Online-Kampagne beruhte. In Anbetracht der Gesamtlage nach dem ersten Wahlgang verzichtete die SP zugunsten der grünen Ständeratskandidatin darauf, im zweiten Wahlgang noch einmal anzutreten. Im Gegenzug zog die Grüne ihre Regierungsratskandidatur zurück, um der SP-Kandidatin die grösstmögliche Stimmenzahl anzubieten. Diese Strategie ging leider knapp nicht auf – nur 1593 Stimmen wählten Yvonne Feri in der Regierungsratsliste.

Die Geschäftsleitung beschäftigte sich zudem mit der strategischen Vorbereitung der Grossrats- und Regierungsratswahlen 2020. Im November verabschiedete die Präsidialkonferenz das Wahlkonzept zu den Grossratswahlen. Gleichzeitig nahm auch der Wahlausschuss seine Arbeit auf.

## Initiativen und Abstimmungen

Im April richtete die SP Aargau ihre **Gegensteuerinitiative** ein, die eine Erhöhung von der Einkommenssteuer für sehr gut Verdienende fordert und zur insgesamt 125 Millionen Franken mehr Steuern einbringen pro Jahr führen würde. Ebenfalls im April lancierte die Interessentensammlung für die kantonalen **Klimaschutzinitiative** der SP und der Grünen. Weiter schickte die SP Aargau im Jahr 2018 Unterschriften für die **Prämienverbilligungsinitiative** der SP Schweiz, die im Januar 2020 eingereicht werden konnte. Niemand soll mehr als 10 Prozent des Einkommens für Krankenkassenprämien aufwenden müssen.

Im Jahr 2019 kam keine kantonale Vorlage zur Abstimmung. Die SP Aargau setzte sich im Februar für die eidgenössische **Zersiedlungsinitiative** ein. Diese hatte allerdings keine Chancen und wurde im Zweifelsfall nicht abgelehnt. Im Vorfeld engagerte sich die SP für die Steuerreform und die AHV-Finanzierung **STAF** sowie für das neue **Waffenrecht** (Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie). Beide Vorlagen wurden auch im Kantone Aargau deutlich angenommen.

## Vernehmlassungen

Im Jahr 2018 beteiligte sich die SP Kanton Aargau an insgesamt 15 Vernehmlassungen, unter anderem zum Spillgesetz, zum neuen Hebesetzungsgesetz und zum Polizeigesetz.

## Gremien

Die Delegierten des **Parteitags** trafen sich zu drei ausserordentlichen und einem ordentlichen Parteitag. Am Januar-Parteitag konstituierten die Delegierten die 15 Kandidierenden der Sammelliste für die Nationalratswahlen. Am Parteitag im April wurde eine Resolution der SP Migrationen Aargau angenommen, die u.a. fordert, Migrationen besser in die Partei einzubinden. Am ordentlichen Parteitag im Juni stimmten die Delegierten der Kommission des Haushaltschlusses Energie&Klima zu. Sie fordert das Erreichen der nationalen Klimaziele mit konkreten Zwischenschritten auch im Kanton Aargau. Am ausserordentlichen Parteitag im August wurde Yvonne Feri als Regierungsratskandidatin nominiert.

Die **Präsidienkonferenz** kam zweimal zusammen. Im April beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Mitgliederwerbung und -gewinnung. Im November wurde das Kampagnenkonzept zu den Grossratswahlen 2020 verabschiedet.

Am 25. Januar 2019 fand die jährliche **Fachausschusstagung** statt, an der sich die Mitglieder der einzelnen Fachausschüsse gegenseitig über ihre vergangenen und geplanten Projekte informierten und sich im Rahmen der Austauschzeit und Vernetzen. Die Fachausschussoräle diskutierten sich im Hinblick zu Koordinations- und Planungssitzungen.

## Veranstaltungen

Im März fand die **kommunalpolitische Tagung zum Thema Energie- und Klimapolitik** statt. Die Tagung wurde vom Fachausschuss Energie&Klima unter der Leitung von Leo Keller organisiert und durchgeführt und war eine Bildungveranstaltung für Kommunalpolitiker\*innen konzipiert.

Im August organisierte die SP Aargau wiederum gemeinsam mit dem Aargauischen Gewerkschaftsbund und der Bildung Arbeitsrat & Jobcoaching das zweite **Fest der Solidarität** im Arbeitsrat & Jobcoaching. Prominente Gastredner\*innen waren Kevin Köhner, Bundesvorsitzender der Jusos Deutschland sowie die Zürcher Regierungsrätin Jacqueline Harz.

Im September fand das grosse **Wahlfest** im Haus von Bundesrätin Simonella Sommaruga auf dem Schlossplatz in Aarau statt. Neben Simonella Sommaruga trafen auch Bundesrätin Pascale Bruderer und der St. Galler Ständerat Paul Rechsteiner ein.

Im Dezember dankte die SP Aargau mit dem **Helfer\*innenfest** allen, die sich bei den Wahlen aktiv engagiert haben – sei es am Telefon, bei den Quartieranfragen, beim Plakataren oder an Standaktionen.

## Frauen\*streik und Klimademos

Das Jahr 2019 war das Jahr der Bewegungen. Während des ganzen Jahres fanden sich im Aargau verschiedene Klimademos statt, die von Klimastreik Aargau initiiert und koordiniert wurden. Viele SP-Mitglieder nahmen an diesen Demonstrationen teil und setzten so deutliche Zeichen für mehr Klimaschutz.

Am 14. Juni fand in der ganzen Schweiz der Frauen\*streik statt. Auch im Aargau kam es während des ganzen Tages zu dezentralen Veranstaltungen. Viele SP-Mitglieder, darunter einige Nationalratskandidatinnen, wirkten aktiv mit, indem sie beispielsweise das Aargauer Frauen\*streikmanifest verlasen, die Blattrandnotiz koordinierten oder als solidarische Männer\*innen lokale Streikinitiativen für die Streikenden

© 2020 SP Aargau  
www.sp.aargau.ch

Frauen\* Kochen – Höhepunkt des Frauenstreikages bildete die Kundgebung und Demonstration auf dem Schlossplatz in Aarau, an der rund 3500 Personen teilnahmen. Die Forderung nach einer solidarischeren und gleichberechtigten Gesellschaft wurde auf eindrückliche Weise deutlich gemacht.

## Grossratsfraktion

In der SP-Grossratsfraktion kam es im Berichtsjahr zu personellen Wechseln: im Mai entschloss sich Felicitas Kölliker aus Rheinfelden zum Rücktritt aus dem Grossen Rat. Peter Honegger die SP engagiert in der Sachverhaltskommission vertreten. Mila Kur-Ehrhardegger aus Baden, der im August zurücktrat, verlor die Fraktion ein Jungesamt. Kurt Brachler während vieler Jahre das gewerkschaftlichen Anliegen in den Grossen Rat. Seine geringen, engagierten Mitarbeiter\*innen jähriges Mitglied der Finanzkommission bleiben unvergessen. Schliesslich trat auch unsere Kantonspräsidentin Gabriela Sulzer Aarau, aus dem Grossen Rat zurück, nachdem sie im Herbst glanzvoll in den Nationalrat gewählt worden war. Neu in der SP-Grossratsfraktion sind Werner Fritsch aus Mönch, Alain Burger aus Wädlingen und Silvia De Laquila aus Aarau. Wir danken den abtretenden Kollegen und den Kolleginnen ganz herzlich für Ihren Einsatz. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr. Zudem gratulieren wir Elisabeth Burgerer Hugli zur Wahl als zweite Vizepräsidentin des Grossen Rats für das Amtsjahr 2020.



2019 trat sich der Grossen Rat wieder etwas mehr als im Vorjahr in Aarau, wurden 11 Gendlergesetz und 5 Halbtageszulagen abgelehnt. Dabei besass sich das Parlament mit einigen grösseren Gesetzesvorlagen. Neben dem für uns nicht zufriedenstellenden Kauter Vorlage 17 war ein weiteres negatives «Highlight» das Gemeinde- und Kantonsbürgerrecht, bei dem die Vorstaben zur Entbürgerung deutlich verschärft wurden. Die SP warde sich mit dem Behördenreferendum gegen dieses Gesetz an der Abstimmung im Februar leider ohne Erfolg.

Auch Anliegen zur Gleichstellung, welche die SP-Fraktion immer wieder aufnimmt, haben es schwer. So scheiterte wir noch im Vorjahr mit einem Vorstoss eine Erstarquende von 30 Prozent in Aufsichtsgremien in ausländischer Betriebe gefordert. Der Regierungsrat hätte das Richtigen angepasst, doch der Vorstoss wurde im Grossen Rat trotz starker Voten aus unserer Fraktion klar abgelehnt.

Im November war die Kinobesells in September – mit gemischtem Erfolg: Es zeigte sich, dass die Sensibilisierung fürs Kino auf der Strasse noch nicht in Form sein angekommen ist, sodass kann die SP-Fraktion mit ihrer Standesinitiative für eine Flugticketbezugs nicht durch. Immerhin muss die Regierung auf unseren Antrag in dieser ein Massnahmenpaket zum CO2-Ausstieg vorlegen.

Mit weiteren Anliegen für Gländes nicht verpasste die SP-Fraktion – auch wenn die Überweisung bereits abgeschlossen – in der Wirtschaftskommunikation. Zeichen: Nach dem Ausverkauf des Ge-

Konkret schätzen wir uns im Januar für die Wirtschaftskammer der Schweiz und Aargau ein. Und mit der Forderung nach Steuerdefäk. vor allem vor dem Kant. dazu verhalten, ihre zustehende Steuern nicht mehr kün. g. auch wirklich zu realisieren.

Neben dem politischen Engagement pflegt die Fraktion stark regelmässig den Kontakt zu Ehrenamtigen, zu SP-Kolleginnen und -kollegen in Jus. z. und Verwaltung sowie zu den Parteigänger\*innen – zum Beispiel am Herk. Konsumtag. Dieser führte im Mai in den Bezirk Zolingen und war einmal mehr bestens organisiert.

Im Rahmen der Fraktionsmitglieder denken wir allen, namentlich der Gesamtheit und dem Sekretariat, für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr.

Oliver Lorenz und Marlene G. Gerschel-Grässlin

## SP Frauen\* Aargau

*Das Jahr 2019 war ein Jahr, vollgepackt mit neuen und bek. Themen. Aber vor allem war es ein Laubb. Jahr! Zudem stand die Neuwahl des Präsidiums an, nicht gelung. wurde Frauen\*streik.*

### Nomination q\*! – queerfeministische Partner\*innenliste

Bereits im Herbst teilte die SP Frauen\* Aargau an der Idee einer queere/min.lichen Partner\*innenliste mit Trans, trans, trans, trans und allen Menschen d. zwischen und auss.halb. d. z. land. im März in Foyel Baden, zu einem sa. bergemachten / Morgenbüttel und großer, gen. ts. rügen und glitzernden Beiträgen der 10 Kandidierenden, die Nomination der Liste stellt. Gemeinsam wollen sie in diesem Wählerkampf für Gleichstellung aller, unabhängig vom Geschlecht oder der sexuellen Orientierung. Der Anlass war ein voller Erfolg und wurde breit in den Medien publiziert.



### Mitgliederversammlung 2019

Am 20. Mai fand die ständ. Mitgliederversammlung statt. Im ros. rügen Hund in Aarau hielt die damalige Co-Präsidentin der SP Frauen\* Schweiz, Nascha Wey eine Rede zum Wähler und somit Frauen\*tag. Im Anschluss wurde Viviane Hosli verabschiedet und verabschiedet. Sie hat sich vor a. Jahre für Frauen\* und Gleichstellungsthemen in der SP stark gemacht und wird das in der Gewerkschaft weiterführen. Hara nach übernahm das Präsidium und wurde zusammen mit vier Frauen\* (Mia Blüyer, Xenia Fossman, Antonia Jen, Helena Šarlić) in den Vorstand gewählt.

### Frauen\*streik



Über 500'000 Frauen waren am Freitag, 14. Juni, auf der Schweizer Strasse. Im Kanton Aargau beteiligten sich 7'000 Frauen\* auf ganz unterschiedliche Weise. Die Beteiligung im Aargau war sehr hoch. Über 2500 Menschen haben an den Aktionen, welche tagsüber an 11 Standorten im ganzen Kanton stattfanden, teilgenommen. In Aarau waren 500 am Sitzstreik, zu dem die Landfrauen und der katholische Frauenbund aufgerufen haben. Höhepunkt des Frauenstreiks bildete die Demonstration und Kundgebung auf dem Schlossplatz in Aarau, an der rund 2500 Personen teilnahmen.

Das Recht des und die Forderung nach einer solidarischen und gleichberechtigten Gesellschaft wurde auf eindrückliche Weise deutlich gemacht. Im Zeichen der Lohnungleichheit wurden um 15:30 Uhr im ganzen Kanton viele Kirchenglocken. Es beteiligten sich auch viele Betriebe im ganzen Kanton, in denen die Arbeit niedergelegt wurde. Vor allem im Gesundheitswesen und in der Kinderbetreuung wurde ein Zeichen gesetzt, aber auch an den Kantons- und in Aarau und Baden lancierten Aktionen stattfanden. Hoffen wir, dass dieses Zeichen lange nachhallt.

Das Recht des und die Forderung nach einer solidarischen und gleichberechtigten Gesellschaft wurde auf eindrückliche Weise deutlich gemacht. Im Zeichen der Lohnungleichheit wurden um 15:30 Uhr im ganzen Kanton viele Kirchenglocken. Es beteiligten sich auch viele Betriebe im ganzen Kanton, in denen die Arbeit niedergelegt wurde. Vor allem im Gesundheitswesen und in der Kinderbetreuung wurde ein Zeichen gesetzt, aber auch an den Kantons- und in Aarau und Baden lancierten Aktionen stattfanden. Hoffen wir, dass dieses Zeichen lange nachhallt.

## Aktion „Gegen sexuelle Gewalt an Frauen“

Schweizweit, stirbt alle zwei Wochen eine Frau an den Folgen sexueller oder physischer Gewalt durch einen Mann. Deshalb haben wir in Baden auf das Thema aufmerksam gemacht. Mit Slogans wie «Wenn man reichlich trinken soll? Sich selber schuld» oder «Höllisch hat weniger sollte trinken» die im weissen Kreis des Psyau der Fachstrasse in Baden bringen zeigten wir auf, was Opfer von sexueller Gewalt immer wieder zu hören bekommen. Dazu wurde auf A4-Format zehnmal solche Esker über Gewalt an Frauen an den umliegenden Häuserwänden thematisiert. Die Aktion wurde medial verbreitet.

## Nomination Yvonne Feri

Yvonne Feri kandidierte zum zweiten Mal für einen Sitz in der Kantonsregierung. Im August wurde sie am vorderen linken Parteitag in Baden in die Ersatzwahl vom 20. Oktober einstimmig nominiert. Für die SP Frauen\* Aargau stand es fest: Es braucht eine Frauen\*kandidatur. Nach viel Zuspruch von allen Parteien der SP Mitglieder wie auch von Céline Wermuth nominierte die SP Aargau am Freitag Parteitag Yvonne Feri für den Regierungsrat.

## National- und Ständeratswahlen

Erfreulicherweise wurden in der ganzen Schweiz Linke Frauen\* gewählt. Dies ahn wir bereits voraus, jedoch nicht in diesem Ausmass. Bei geborenen Frauen im Nationalrat 54 der 200 Sitze. Das ist eine Zunahme von 32% auf 42%.

Für die SP Aargau konnte Gabriela Suter im Nationalrat den dritten Sitz gewinnen. Die überraschende resultierende Liste trug einen wichtigen Anteil an diesem Resultat. Mit Stand- und Hyeraktionen und dem selbstgestellter, mit vier einseitigen Kandidaturen\*erreichten sie viele Menschen, die Linke SP\* wählen.

Volle Anwesenheit und Engagement vor einer Ständerats- und Regierungswahl waren anders als geplant und die bürgerliche Seite gewann bei beiden Ämtern.





## Herbstversammlung

Nach etwas Erholung von den Wahlen fand kurze Zeit später im November die Herbstversammlung statt. In einem spannenden Referat von Anna-Maria Reichentbacher aus dem Kanton SO Baden wurde das Thema „Gewalt gegen Frauen“ subjektiviert und diskutiert.

Auch bereits wurden erste Infos zu den nächstjährigen Wahlen bekannt gegeben und Überwähler Ideen gesprochen. Der Anlass war wenig besucht, doch die Frauen\* die da waren, diskutierten mit Herz und Seele mit. Bei einem kleinen Aperitif im Anschluss gingen die Diskussionen weiter.

Vielen herzlichen Dank an alle Mitglieder, die uns auf irgendeine Weise im Jahr 2019 unterstützt haben! Ohne die Mitarbeit von allen wären wir nicht nicht da, wo wir heute stehen.

Helen Frenk  
 stellvertretende SP Aargau

Herzliche persönliche Grüsse

## JUSO Aargau

Das politische Jahr 2019 der JUSO AG war eben so viel. Im nachhinein einen Überblick zu geben, folgt eine kurze, aber nicht abschliessende Auflistung.

### Februar:

An unsere letzten Jahresversammlung hat Vis Lenni aus dem Co-Präsidium der JUSO AG zurück. Es übernahm er Sandro Covo als Präsident und Lars Hitz als Vizepräsidentin.

### März:

Im März kündigten wir ein sehr interessantes, neue Website, die das Herfürger Jugendalter zugänglich machen soll.

### April:

Traditionell findet die JUSO AG auch dieses Jahr ein Ostlager zusammen mit den Sektionen Birkwil, Fischthal und Habskobel, durchgeführt in Saewen SO kantonl.

### Mai:

Am 7. Mai war die JUSO AG in Zürich, Baden und Aarau präsent. Wir bildeten uns zum Thema Feminismus weiter.

Der 14. Juni 2019 wird als zweiter Frauen\*streik in die Geschichte eingehen, auch die JUSO AG war zum reich präsent.

An der Juni/Mai ist Sandro Covo aus dem Präsidium zurück und übergab sein Amt an das neue Co-Präsidium, bestehend aus Sara Meier und Lars Hitz.



### Juli:

Kurz vor unserer Sommerpause fand die JUSO AG zum neunten gemeinsamen Grillen zusammen.

## August:

Die Aargauer war im Sommerlager der JUSO Schweiz zahlreich vertreten und bildete sich erfolgreich weiter. Das heisst der Solidaritätswert wie jedes Jahr zahlreich besucht, und wir verkaufen gereiftes Gemüse.

## September:

Wir bildeten uns zu Behindertenpolitik weiter und erzielten den Grossen Erfolg mit einer Protestaktion zu seine Verantwortung im Kampf gegen die Klimakrise.

## Oktober:

Die Nationalratswahlen waren eine Herausforderung für die JUSO Aargau, die mit Begeisterung gemeistert wurden. Wir sind mit 15 Menschen angetreten und konnten eine Stimme gewinnen. Die SP konnte einen vierten Sitz hinzugewinnen, zudem wir auch unseren Wahlbegehrten haben.

## November:

Wir protestieren gegen rassistische Hetze mit einer Kissen in Fäden.

Wir lassen an unserer MV den Beschluss, eine Initiative zum Klimarechtsrat 16 zu lancieren.

## Dezember:

Mit unserem jährlichen Ökologiewert erheben wir das Engagement unserer Mitglieder und des Jahr 2019.



### 2019/20

Wir haben uns zu einem gemeinsamen Hoarding und streikert auch gegen das WH.

Um für die Kampagne zum Schutz zu werben, treten wir uns in Fäden, um eine starke Menschenkette zu bilden.

via FFM  
Facebook: JUSO Aargau

## SP Migrant\*innen Aargau

Das Jahr 2019 war ein sehr spannendes Jahr für die SP Migrant\*innen in Aargau. Im Fokus standen die Nationalratswahlen, die Regierungsratswahlen und die Ständeratswahlen.

Wir konnten das erste Mal eine eigene SP Migrant\*innenliste mit eigenen Themen und wertvollen Kandidat\*innen für die Nationalratswahlen.

Ich war stolz der Hauptkandidat und wir haben alle mit Herzblut einen guten Wahlkampf geführt. Wir sind stolz darüber, dass wir unseren Beitrag geleistet haben und dass die SP Aargau den dritten Sitz zurückbekommen hat.



Während dem Wahlkampf haben wir SP-MigrantInnen uns bei den Quartierfragen engagiert, Telefonaktionen und Standaktionen durchgeführt, Unterschriften für Abstimmungen gesammelt, bei Grill- und Werktreff-Anlässen und beim Wahlkampf von Yverna-Per mitgegangen. Es war eine sehr spannende und lehrreiche Zeit mit interessanten Gesprächen und Begegnungen. Leider wurden wir manchmal auch mit Hass in den sozialen Medien und im realen Leben konfrontiert. Es ist mir sehr bewusst, dass es überall Menschen

gibt, die gegen Andersdenkende und andersgläubige Menschen sind, aber es sollte keine Selbstverständlichkeit werden. Wir müssen uns gegen Hassismus wehren.

Wir haben versucht, die MigrantInnen in die Wahlen zu motivieren, damit sie wählen gehen, wie die Ergebnisse es beweisen, ist uns dies auch gelungen. Wir haben auch in unseren Print- und in den sozialen Medien Wahlkampf in unserer Muttersprache gemacht, damit wir MigrantInnen, die nicht gut Deutsch verstehen, für die Schweizer Politik sensibilisiert werden. Wir werden weiterhin drahtlos mit MigrantInnen mit oder ohne Migrationshintergrund zu motivieren, damit sie sich für die Politik interessieren. Es ist sehr wichtig, dass MigrantInnen wissen, wie wichtig es ist, dass auch sie politisch aktiv werden und sich für die Rechte von uns allen einsetzen und der SP beitreten.

Wir sind auch auf Facebook präsent und teilen diverse Neuigkeiten von der SP Aargau oder der SP Schweiz.

Wir haben eine Resolution eingereicht, damit wir in die Saluten der SP Aargau aufgenommen werden. Es wurde von der SP Aargau gewünscht, dass die Mitglieder der SP MigrantInnen Aargau der Partei beitreten sollten. Ich hoffe, dass wir dieses Jahr eine Lösung finden, die für uns alle stimmt. Es ist wichtig für die SP MigrantInnen, dass wir auch im Reglement der SP Aargau verankert sind wie auch SP-Plus und SP 60+.

Ich habe das Co-Präsidium abgegeben, werde aber weiter im Vorstand mitarbeiten.

Ich wünsche unseren neuen Co-Präsidium Simon Gökpen und Sean Darrich viel Erfolg und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Vorstand der SP MigrantInnen Aargau.

Aline Kästli  
Co-Präsidentin SP MigrantInnen Aargau

## SP 60+ Aargau

Bereits kann SP Aargau 60+ sich ein ganzes Jahr politischer Tätigkeit zurücklocken. Mit der Nationalratswahl im vergangenen Herbst und der Gasgebühren des Herbstanlasses von SP 60+ Schweiz in Aarau waren zwei grosse Aufgaben zu meistern.

### Sitzungen

Der gewählte Vorstand mit Marianne Nussbaum, Regrid Sürli, Heli Schmid, Hans Jörg Böhmer, Marcel Fuggenberger und Charly Suter hat sich zu sieben Vorstandssitzungen getroffen.

Am 7. Oktober fand ein Austausch mit Gabriel Suter statt und am 19. November war die Gruppe an der Präsidentschaftskonferenz zum Thema Grossratswahlen vertreten.

## Jahresversammlung

Am 30. März fand die erste Jahresversammlung im Büdinges-Haus in Aarau statt. Wichtigstes Merkmal war die Teilnahme an den Nationalratswahlen mit einer eigenen Urliste SP60+. Die teilnehmenden genehmigten den Antrag, es kann eine volle Liste mit zwölf Kandidatinnen und acht Kandidaten zustande. Herzlichen Dank an alle, die sich für eine Kandidatur zur Verfügung gestellt haben. Nach Analyse der Resultate hat SP Aargau 60+ zum Wählerfolg der SP Aargau beigetragen.



## Herbstanlass von SP60+ in Aarau

Am 5. November fand der Herbstanlass von SP60+ Schweiz in Aarau im Halbhaukasal statt. Die Aargauer Gruppe war cohost in der Gastgeberrolle. Eine Herausforderung, die gerne angenommen wurde. Das Thema der Tagung «Stille» reichlich ansässige Bertens. Zusätzlich dafür war die Arbeitsgruppe Schwarz, wo Hansjörg Rohner als Co-Präsidenten mitarbeitete.

Die Tagung war gut besucht. Es gab viele positive Rückmeldungen, darunter auch zum Rundgang mit der Ortsleitung durch Aarau.

Herzlichen Dank an alle, die im vergangenen Jahr zum Erfolg von SP Aargau 60+ beigetragen haben.

Ann Schmid  
Vorsitzende SP60+ Aargau

## Datenschutz

Das Datenschutzreglement aus dem Jahr 2004 regelt die Haltung der Daten der SP Aargau und den Zugriff darauf. Es sieht vor, dass die Datenschutzbeauftragte die Datenhaltung kontrolliert und auch als Ombudsfrau eingesetzt wird, sie sollte Versässe gegen den Datenschutz beziehungsweise gegen das Datenschutzreglement umgehend melden.

Seit Jahren werden die Daten der SP Mitglieder vor allem von der SP Schweiz genutzt. Im Kantonsrat erfolgt die Datenhaltung gemäss Auskunft des Sekretariats zurück. Schwierig ist es seit Jahren, die Datenhaltung oder die Einhaltung des Datenschutzreglements zu kontrollieren. Wenn wer nicht bei dem Sekretariat oder der Geschäftsleitung ist, kann keine Abläufe zur Datenhaltung kontrollieren oder gar Verletzungen feststellen. Das Sekretariat beziehungsweise die Geschäftsleitung informiert wenig über die Abläufe der Datenhaltung oder Verwendung von Daten. So kann es meist nur zu Anfragen, wer Zugriff auf die Daten haben kann und wer nicht. Diese Fragen konnten aufgrund des Datenschutzreglements klar beantwortet werden, immer weniger wurden im Jahr 2019 und zu Beginn des Jahres 2020 die Frage, wer Zugriff auf die Daten beziehungsweise die Namen der Delegierten haben kann, sowohl für die Vorbereitung der Parteiversammlungen im Jahr 2018 (Nomination der Kandidatinnen beziehungsweise der Kandidaten in den Ständeräten) als auch für die im Frühjahr 2020 schriftlich abgeleitete Nomination der Kandidatinnen beziehungsweise Kandidaten in den Regierungsrat. Diese Daten dürften beispielsweise nicht herausgegeben werden. Hier kritisch

war ich seit Jahren dem Ansehen der Geschäftsführung gegenüber, dass Kandidaturen eine bestimmte Anzahl an persönlichen Adressen ins Sekretariat für Spende zwecke melden sollen. Es wurde versichert, dass diese Daten nicht gespeichert werden.

Ich habe das Amt seit einigen Jahren inne. Da ich nicht in die Abläufe im Sekretariat oder der BI eingebunden bin, ist es eher schwierig, die gemäss Reglement vorgesehene Kontrollaufgabe wahrzunehmen. Ich wünsche meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger mehr Biss und Ausdauer, um diese Missionen und wichtigen Themen dran zu bleiben. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sekretariats bedanke ich mich für die jederzeit offene und angenehme Zusammenarbeit.

Christoph  
Istaitieh-Zwehmühle

## Fachausschuss Asyl / Migration

Wir haben unsere Arbeit so organisiert, dass wir die zwei Themenbereiche in zwei Untergruppen überlegen und als Fachausschuss gemeinsam an Koordinationsabstimmungen besprechen.

Insbesondere die „Gruppe Asyl“ hat auch 2019 sehr viel Arbeit geleistet. Nachdem im Vorjahr eine Antragsordnung und Schwerpunktsetzung gemacht wurde, konzentrierte sich die Gruppe 2019 auf die Urteilsführung der Grossstrafkammer beim Einreichen von verschiedenen Vorläusen, die dringliche Fragen der Asylpolitik thematisieren und mit Forderungen verbinden.

- Die Unterbringung der Asylsuchenden bleibt weiterhin eine grosse Herausforderung. Zur einen fehlt ein Konzept für Grossunterkünfte, in dem auch die Aufgaben und das Profil der verschiedenen AkteureInnen definiert sind. Zum anderen gibt es keine verbindlichen Standards für die Unterbringung von Geflüchteten. Versuchen in Gemeinden und Kantonalen Umkehrstellen.
- Weitere Vorläuse gehen auf die schwierige Situation von Flüchtlingen ein, die hier ungelöst sind unter anderem die Situation, dass es für Kinder mit 15 oder 18 Jahren noch nicht möglich ist, mit beiden Elternteilern zusammen zu leben. Und auch in Früherziehungs- und Erziehungsbereich ist einiges ungelöst.

Erwartungsgemäss ist es in rechtsträgerischen Gremien sehr schwierig, asylpolitische Vorläuse durchzubringen. Der Fachausschuss bleibt weiter dran.

Des Weiteren hat sich die „Gruppe Asyl“ der Vorbereitung einer kommunalpolitischen Tagung angenommen zum Thema: „Geflüchtete Menschen in der Gemeinde“, in der wir uns mit dem Engagement, den Schnittstellen und Grenzen von Behörden und Zivilgesellschaft auseinandersetzen werden. Die Tagung findet im Herbst 2020 statt.

Ich bedanke mich bei der „Gruppe Asyl“ ganz herzlich für ihren grossen Einsatz.

Migrationspolitisch beschäufelt uns die Revision des Einbürgerungsgesetzes (KEUG). Mit der neuen Regelung, dass BewerberInnen in die ersten drei Einbürgerungsinhalts der ersten zehn Jahre keine Sozialhilfe beziehen dürfen, schiesst unser Kanton ein mal mehr weit über das Ziel hinaus und hat eines der schärfsten und menschenunwürdigsten Einbürgerungsgesetze des ganzen Landes.

Ich verabschiedete mich als Präsidentin des Fachausschusses Asyl/Migration und bedanke mich für die gute Zusammenarbeit.

Hilbert Kugler  
 Mitglied Fachausschuss Asyl/Migration/Übersiedlung

## Fachausschuss Bildung

Verschiedene bildungspolitische Themen wurden 2019 diskutiert und es wurde gemeinsam überlegt, in welchen Bereichen Vorlässe im Grosseinrat formuliert werden können. Vertieft behandelt wurden die Themen *Qualität der Ausbildung der Berufsbildungsstellen*, die *Neue Massnahmen der Volksschule* und die *neue Schulungsstruktur*.

Die Vernehmlassung "Prüfungsfreier Übertritt in das Berufsmittelschuljahr für Erwachsene (BM II)" wurde diskutiert, überarbeitet und zuhanden der Güter der SP Aargau eingereicht.

Dank der grossen Know-how der Fachausschussmitglieder und deren vielfältigen Interessen und Stärken konnten eine neue eigene politische Vorlässe formuliert und andererseits Vorlässe von Grossräte\*rin und Grossräten anderer Parteien diskutiert werden. Folgende weitere Themen standen 2019 im Fokus: Fachpersonalmangel, Qualitätsanforderungen und Flexibilität bei Schulleitungen, Höhe Förderung und Übergangsgerechtigkeit und der Umgang qualifizierten Fachpersonen in der Volksschule, Weiterbildungsangebote zum Lehrplan 21, Umsetzung der Neuressortierung der Volksschule und der Fachangsbereich der Aargauer Mittelschule: Entwicklungsstrategie 2045.

2020 werden uns die folgenden Themen weiter beschäftigen: Qualität Ausbildung Schulleitungspersonen, Mangel an Halbtagspersonen und Doppelpädagogen, Anstellungen von Lehrpersonen und Halbtagspersonen ohne entsprechende Qualifikation, das Bildungsmittelniveau im Kanton Aargau, soziale Beweglichkeit, frühe Förderung und Digitalisierung.

Die Mitglieder des Fachausschusses waren geprägt von guten, interessierten, anregenden und konstruktiven Gesprächen.

Es ist uns wichtig, dass die Fachausschussitzungen zielorientiert und auch lustvoll sind. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Corina Hasler und Simon Hirt  
 Co-Präsident Fachausschuss Bildung/Übersiedlung

## Fachausschuss Energie

Das Jahr 2019 wird als das Jahr des Klimastreiks der Schüler\*innen und der Jugendlichen in die Geschichte eingehen. Der erste Schweizer Klimastreik der Schüler\*innen am 21. Dezember 2018 ([https://www.erc.com/press\\_Sera\\_Asla.as?103760370303684189472](https://www.erc.com/press_Sera_Asla.as?103760370303684189472)).

Wir sind alle überrascht – und sehr glücklich – folglich war das Thema **Klimawandel** und **CO2-Netto-Null** für uns alle im Dezember zueinander, auf der politischen Traktandenliste. Nur ist klar geworden: So kann es nicht weiter gehen – es kann nicht das Ziel unserer Politik sein, einfach nur weniger Öl und Treibstoffe zu verbrennen – wir müssen das von der fossilen Energie alle wegkommen. CO2-Netto-Null heisst grundsätzlich – bis 2040 – kein Öl, kein Benzin, kein Diesel mehr verbrennen. Unsere bisherige Energiepolitik, die viel "Sparen" und "Vermeiden" selbste, ist total gescheitert. – Es braucht die Jugend, die Schüler\*innen, die uns in vier grossen Klimastreikaktionen vor Augen führen, dass ohne dringende Energiepolitik das Klimaziele nie erreichen wird.

In der diesem Hinrucks hat sich die Arbeit des Fachausschusses grundlegend verändert. Gleichzeitig wurde auch deutlich, dass unsere bisherigen Positionen – so zum Beispiel im Energiegesetz – nicht mehr haltbar sind. Bisher konnten wir, dass bei einem Ökonomiegesetz mindestens 20 Prozent der Heizwärme nur 10 Prozent Heizöl eingesetzt werden sollen. Das ist im Jahr 2019 keine verwirklichte sozialdemokratische Energiepolitik mehr. (Leider konnten wir die Mehrheit der Partei nicht davon überzeugen).

Diese radikale Politikveränderung hat auch die Arbeit des Fachausschusses deutlich verändert. In diesem Jahr arbeiten wir an vier Projekten:

## Kommunalpolitische Tagung "Kommunale Energiepolitik":

Der Fachausschuss wurde kurzfristig eingeladen, an der traditionellen kommunalpolitischen Tagung im März inhaltlich vorzubereiten und durchzuführen können. Mit einem erheblichen Kraftaufwand haben wir das Thema "Energie und Klimapolitik in der Gemeinde" vorbereitet und in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Seither besteht der FA daran, dass ein praxistaugliches Handbuch für die Gemeinden zu erstellen – es soll im Jahr 2020 fertig werden.

## Klima-Resolution / Klimastrategie

Der Fachausschuss hat der LV vom 22. Juni 2019 eine Klimaresolution vorgelegt, die ohne materielle Korrekturen beschlossen wurde, siehe [https://spaararga.ch/wp-content/uploads/2019/07/20190630\\_Klimaresolution\\_EnergieKlimasPAG.pdf](https://spaararga.ch/wp-content/uploads/2019/07/20190630_Klimaresolution_EnergieKlimasPAG.pdf).

Zugleich hat die Wunschkonferenz zur Erarbeitung einer kantonalen Energie- und Klimapolitik beschlossen, die wir im Jahr 2020 vorlegen sollen.

## Solar-Offensive

In Zusammenarbeit mit Grossratin Gabriela Suter hat der FA eine grosse Zahl konkreter Vorschläge unter dem Titel "Solar-Offensive" erarbeitet, die von Gabriela Suter und anderen Fraktionensprengelern eingereicht wurden.

## Neues Legislaturprogramm Energie und Klima

Der Fachausschuss war sehr erfreut, dass er aktiv in die Erarbeitung der neuen Legislaturprogramme einbezogen wurde. Dabei wurde sichergestellt, dass wir grundsätzliche Änderungen in der EE-Energiepolitik vornehmen müssen. Dieser Entwurf wurde vom FA aktiv in einem intensiven Prozess erarbeitet.

## Die Entwicklung des Fachausschusses ist ausgesprochen positiv

Max Chopard ist lastisch im Oktober 2018 als Präsident zurückgetreten. Mit Unterstützung der verteilten Mitglieder habe ich die Leitung und Moderation des Fachausschusses übernommen. Im Dezember 2018 wurde gewählt. Im April 2019 übernommen. Seither hat sich die Zahl der fachkompetenten Mitglieder des Fachausschusses kontinuierlich deutlich erhöht. Heute sind es 19 Fachleute – davon 4 Frauen –, die an den Sitzungen und vor allem in der FortOffice-Projektarbeit aktiv an den verschiedenen Projekten mitarbeiten.

Ich freue mich, auf dieser Basis der Fachausschuss auch im Jahr 2020 zu unterstützen und zu moderieren und ganz vielen für ihr Engagement.

Ed Keller  
Präsident Fachausschuss-Energie

## Fachausschuss Finanzen und Wirtschaft

Auch im Jahr 2019 nahm die Steuerpolitik in der Arbeit des Fachausschusses viel Raum ein.

Am 12. April wurde die Gegenseuerinitiative eingereicht, die im Jahr 2019 im Fachausschuss inhaltlich, argumentativ und bezüglich Kernausgestaltung und Weichenstellungen vorbereitet worden war. Seit dem Start des Projekts hat sich die Ausgangssituation aber erheblich verändert. Einerseits wurden die Abbaumassnahmen weitergehend gestoppt, obwohl zuletzt infolge der Konjunkturphase der letzten Jahre. Das erforderte eine verstärkte Ausrichtung der Argumentation auf die Folgen der Abbaumassnahmen. Andererseits lagieren einige Aspekte der Initiative die ebenfalls im Jahr 2019 erfolgte kantonale Umsetzung des Bundesgesetzes über die Steuerreformen und die A-W-Entzweiung (SIA+). Auch dieses wurde im Fachausschuss diskutiert. Während damit auf der kantonalen Ebene ein akzeptiertes Kompromiss gefunden werden konnte, kam der Fachausschuss zum Schluss, dass einige Anpassungen infolge der Harmonisierung, insbesondere ausweitere die Gegenseuerinitiative angeregt auf kantonaler Ebene seitens der SF konsequenterweise angelehnt werden müssen.

Ein weiterer themenschwerpunkt war die Erarbeitung eines neuen kantonalen Wirtschaftskonzepts auf der Basis des im vorherigen Jahr erarbeiteten Konzepts der SF Schweiz. Es ging primär darum zu eruieren, welche Themen für den Kanton Aargau wichtig sind und welche auf kantonaler Ebene in Angriff genommen werden können und sollen. Dazu haben wir Regierungsrat Urs Holmann eingeladen, der dem Fachausschuss einen guten Überblick über die aargauische Wirtschaftspolitik geben konnte. In seiner kleineren Gruppe wurden dann gegen Ende des Jahres einige zentrale Themen für das neue Legislaturprogramm vorbereitet, die im Januar 2020 an der Fachausschussagung und abschliessend im Fachausschuss diskutiert werden konnten.

Darin enthalten sind auch die Weiterbildung zur Vorbeugung von Arbeitslosigkeit sowie des sozialen Unternehmens, die ebenfalls im Jahr 2019 im Fachausschuss diskutiert wurden. Diese werden uns wie die anderen Punkte des

Legislativprogramms weiterhin beschäftigen.  
 (siehe Seite 10) Weitergeführt  
 Geschäfts- und Fachausschuss Finanzen und Wirtschaft

## Fachausschuss Gesundheit und Soziales

Unser Fachausschuss startete im Februar 2019 sehr motiviert in das neue Jahr mit einer Sitzung zum Thema «Sozialhilfe». Wir hatten einen Gast mit dabei, Andreas Hediger von der unabhängigen Fachhochschule für Sozialhilfe (UFS). Wir wollten uns darüber informieren lassen, wo aktuell die grossen Probleme in der Sozialhilfe liegen und was die SP in Bezug auf die Herausforderungen tun könnte. Dies auch im Zusammenhang zur konjunkturpolitischen Tagung im Herbst 2018. Aufgrund der Diskussionen stellen wir fest, dass wir neben der politischen Arbeit insbesondere die Bewältigung aufklären sollen, was es für Menschen bedeuten kann sozialhilfeabhängig zu sein. Neben dem klaren Intentionen Vernetzung und der Kontrolle durch das Sozialamt über alle betroffenen Lebensbereiche ist es vor allem die Stigmatisierung, welche die Menschen am meisten. Die anwesenden Personen waren sich einig, dass diese Aufklärung mit einer Broschüre geschehen könnte, wie es der Kanton Bern macht:

[http://www.berne.konferenz.ch/fi/sacuni/user\\_upload/cokumente/Politik/sozialhilfe/Informations/BKSE\\_Broschuere\\_el\\_web\\_aargau.pdf](http://www.berne.konferenz.ch/fi/sacuni/user_upload/cokumente/Politik/sozialhilfe/Informations/BKSE_Broschuere_el_web_aargau.pdf)



Diese Anregung haben wir an die entsprechenden Stellen weitergeleitet.

Nach dieser Sitzung wurde es ruhiger im Fachausschuss. Ich als Präsidentin war mit den Wärmekampagnen für National- und Regierungsrat ausgelastet und musste meine Arbeit priorisieren. Ich suchte in dieser Zeit eine neue Lösung für das Präsidium, doch wurde mir nicht richtig klar, da wie leicht Lust dazu, das Präsidium zu übernehmen hat? Dann melde ich doch bei mir.

Nach den Sommerferien führte wir noch einen zusätzlichen sehr spannenden Abend durch, organisiert und moderiert durch Kathrin Hubacherger, wofür ich an dieser Stelle noch herzlich danke. Sie hat eine grosse Anzahl von Akteuren aus dem Aargauer Sozial- und Gesundheitswesen zusammen mit unseren Fachausschussmitgliedern an einen Tisch gebracht. Wir diskutierten intensiv mit Blick auf die Regierungsratswahlen über die grössten Herausforderungen, welche eine wichtige Experimentierzone einer Gesundheits- und Sozialen Angelegenheiten rüstete. Der Abend war unglaublich spannend, bereichernd, lehrreich, wenn Wärm in die Regierung klappeln trotzdem nicht.

Gemeinerwähne ich noch zwei Themen, welche wir zwar nicht an einer Sitzung behandelt hatten, welche mich als Präsidentin des Fachausschusses jedoch über Wochen hinweg begleiteten: Die Aargauer Regierung wollte Erholungsstellen von Sozialhilfe ins Heim abschaffen können. So stand es in einer neuen Verordnung, welche gegen geltendes Gesetz verässl. Nach viel Wirbel und politischem Druck änderte die Regierung diese Verordnung glücklicherweise. Die Höhe der Krankenkassenprämienverpflichtungen für Anspruchsberechtigte ist auch im Kanton Aargau sehr hoch respektive zu hoch. Die SP AG hat deshalb zusammen mit einer losgetrennten Person und einem Anwalt an das Verwaltungsgericht eine Beschwerde eingereicht. Leider waren wir nicht erfolgreich. Zum Glück auf die schweizerische S-Bahnlinie für höhere Krankenkassenprämien. Wir werden alles dafür tun, dass die Bevölkerung diese denormal annehmen wird.

Wir danken allen die aktiv im Fachausschuss mitarbeiten und allen Teilnehmenden an den freiwilligen Sitzungen. Vielen Dank für euer grosses Engagement.

**Yvonne Heli**  
Präsidentin Fachausschuss Gesundheit und Soziales, Kanton Aargau

## Fachausschuss Justiz und Sicherheit

Leider hat sich Annette Ferraud aus dem Fachausschuss zurückgezogen, sein Wissen und seine unkomplizierte und konsistente Art fehlen uns. Als Gemeindegemeinschaft von Wehrern muss er jedoch verständlicherweise Frieden setzen.

Das Jahr 2018 war eher ruhig, auch infolge unbedingter Teilnahme geringer Abwesenheit der Präsidentin. Anstehende Gesetzgebungsverfahren wie das Polizeigesetz gingen erst in Vernehmlassung. Auch Umweltverfahren wurden im kleinen Kreis Vernehmlassungen erledigt. Die nächste grössere Veranstaltung war zum Thema Polizeigesetz geplant und wurde ins Jahr 2020 verschoben, bis deren Entwurf des Regierungsrats definitiv vorliegt.

Gegen Ende des Jahres zeichnete sich ab, dass Nora Langmeyer die Leitung des Fachausschusses ab 2020 als Co-Präsidentin ergänzen wird. Ich danke Nora Langmeyer für ihre Herzlichkeit und freue mich auf ein abwechslungsreiches 2020.

**Claudia Kofler**  
Präsidentin Fachausschuss Justiz und Sicherheit, Kanton Aargau

## Fachausschuss Siedlungsentwicklung, Verkehr, Natur und Landschaft

An der 2. FA-Sitzung vom 26. Januar 2019 wurde vor allem die Zusammenarbeit mit den Grossräthern und auch zwischen dem Fachausschuss Klima/Energie, SVNI und der Arbeitsgruppe Wohnbau diskutiert. Damit selber seit Anfang 2019 wieder im Grossen Rat bin, ist der Austausch mit den Exk. anknüpfenden der Kommunikation Umwelt, Bau, Verkehr einfacher und dadurch auch besser geworden. Mit der Bildung der gemeinsamen 7-Staatsgruppe, bestehend aus Leo Keller, Aarau (Leiter Fachausschuss Energie), Werner Hirt, Muri (Leiter Arbeitsgruppe Wohnbau), und Gisbi Lauber Eichner, Niederlenz (Vorsitz Fachausschuss SVNI), sind Koordination und Zusammenarbeit über den eigenen Themenbereich hinaus ermöglicht. Die Staatsgruppe war sich einig, dass von unserer Seite vor allem auch für die Seaktionen und Gemeindepolitiker immer ein Beratungsangebot geschaffen werden soll, wobei der Ex. pl. bzw. dieses Lehrplan bei der Energie- und Klimapolitik liegt (Isabelle von FA Energie).

Dieses Beratungsangebot wurde auch im Bereich SVNI vereinzelt genutzt, nämlich Anträge zum Thema „Möglichkeit für Tempobeschränkungen auf Kantonsstrasse“ und „Höhenänderung In derken“. Der Austausch erfolgte telefonisch respektive per Mail.

Mit dem Auftrag der Geschäftsleitung SP Aargau im Herbst 2019 an die Exk. auszuwählen, das neue Legalausprogramm 2021-24 mit zu schreiben, hat sich der 5. Fachausschuss-Sitzung im Januar 2020 eine interessierte und engagierte Gruppe. In der Tagung am Anfang Februar und anschliessend per Mail wurden die Anliegen in den drei Themenfeldern „Landesentwicklung / Natur“, „Siedlungsentwicklung / Wohnen“ und „Mobilität“ konkretisiert und anschliessend der Geschäftsleitung eingereicht.

Ich freue mich, auf dieser Basis im Fachausschuss weiter zu arbeiten und danke allen für Ihr Engagement.

Georg Lupat, Leiter  
Fachgruppe Siedlungsentwicklung / SVNI / Energie